

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Wahl

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 0199/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Ein Kulturprogramm zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs? Erfurt - Tourismus bewirbt Grand Classic Ballett im Kaisersaal; öffentlich

Sehr geehrte Frau Wahl,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich unter Einbeziehung der Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) und der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) wie folgt:

1. Inwiefern informiert sich der Betreiber des Kaisersaals vorab, welche Gruppen er auftreten lässt? Fand in diesem Fall eine Recherche statt?

Die KSE ist Eigentümerin des Objekts Futterstraße 15/16 und verpachtet dieses an die Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH (Pächterin) zum Betrieb als Kultur- und Kongresseinrichtung. Eine Abstimmung wer, wann auftritt findet zwischen KSE und der Pächterin nicht statt.

Die KSE hat die Anfrage zum Anlass genommen, bei der Pächterin nachzufragen. Nach Rücksprache mit der Pächterin weist diese die Darstellung, dass ihr bei der Veranstaltung mit dem Ensemble Grand Classic Ballett bekannt geworden ist, dass das Kulturprogramm in Zusammenhang mit der Unterstützung des russischen Angriffskriegs stehe, ausdrücklich zurück.

Die Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Agentur basiert auf einer langjährigen, bewährten Geschäftsbeziehung, in deren Rahmen bereits zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich und kritikfrei durchgeführt wurden. Das Ensemble ist international besetzt und die Auswahl erfolgte – wie bei allen Gastspielen – aufgrund seiner künstlerischen Qualität und Publikumsresonanz (jeweils ausverkaufte Veranstaltungen). Eine politische Instrumentalisierung oder inhaltliche Positionierung findet nicht statt.

Ziel des Kaisersaals ist es, dem Publikum ein breites, vielfältiges und qualitativ hochwertiges kulturelles Angebot zu unterbreiten. Die Programmgestaltung folgt dabei ausschließlich kulturellen und künstlerischen Kriterien. Im Mittelpunkt stehen die Freude und das Interesse an Kultur, ästhetisches Erleben und künstlerische Vielfalt – nicht politische oder staatliche Interessen.

Seite 1 von 2

2. Wie bewerten Sie die Einladung dieses Balletts durch die Veranstalter und inwieweit hat die Stadt Einfluss auf derartige Veranstaltungen im Kaisersaal als Beteiligte der Kapitalgesellschaft?

Die KSE als Vermieterin hat keinen Einfluss auf die inhaltliche Programmgestaltung. Die Pächterin handelt in eigener Verantwortung, auf eigene Rechnung und eigenes finanzielles Risiko im Rahmen der grundgesetzlich geschützten Gewerbefreiheit.

Der Vertrag mit der Pächterin sieht lediglich eine allgemeine Zielstellung als einen öffentlichen und anspruchsvollen Veranstaltungsort mit hoher Programmviefalt vor. Überdies empfiehlt die Geschäftsführung der KSE nicht, Einfluss auf die Programmstruktur zu nehmen oder politisch definierte Ziele vertraglich aufzunehmen.

3. Wie stellt die Stadt Erfurt als Stadt des Friedens sicher, sich künftig gegen Kulturpropaganda der russischen Föderation zumindest in Räumlichkeiten mit städtischer Beteiligung zu wahren?

Kunst und Kultur werden als grenzüberschreitende Ausdrucksformen, die nicht pauschal mit der Politik einzelner Staaten gleichgesetzt werden dürfen, verstanden. Der Kaisersaal steht für Offenheit, kulturellen Austausch und die Freiheit der Kunst und ist Mitglied der Initiative „weltoffenes Thüringen“.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn